DVS

Thüringer DVS - Forum

13. Jahrgang | Auflage: 1500 | ifw | 8. August 2006 | Ausgabe 2

Schweißtechnische Notizen und Neuigkeiten für Mitglieder und Kunden

Den DVS noch attraktiver machen

Frühjahrssitzung des DVS in Stettin

Eine umfangreiche Tagesordnung wartete auf die Teilnehmer und Gäste der diesjährigen DVS-Frühjahrssitzung vom 27. bis 29. April im polnischen Stettin.

Im Radisson SAS-Hotel in Stettin mit dem Schloss der pommerschen Herzöge, der St. Jacobs Basilika und der Oper fanden die Gäste eine bezaubernde Kulisse für ihren Aufenthalt vor.

Am 28. April tagte der Ausschuss der Landesverbände (ALV), am Samstag der Vorstandsrat (VR) und das Präsidium (Präs.). Den Konferenzteilnehmern lagen Tischvorlagen und Geschäftsberichte zu den Sitzungen und Tagesthemen vor, u.a. zur Mitgliederentwicklung, zu Beteiligungsgesellschaften, zur Gesellschaft für Schweißtechnik International mbH (GSI), zur Forschung, Bildung und internationalen Zusammenarbeit.

Es wurden die Arbeitsergebnisse bilanziert, die neuen Aufgaben und Ziele mit Veranstaltungen koordiniert, um den DVS noch attraktiver und wirksamer im Leben der Gesellschaft zu verankern.

Vom DVS-Landesverband Thüringen nahmen dessen Vorsitzender Prof. Dr.-Ing. habil Günter Köhler, Geschäftsführender Direktor des IFW Jena und Dipl.-Ing. Jürgen Vester teil.

Tagungsort: Das Radisson SAS Hotel

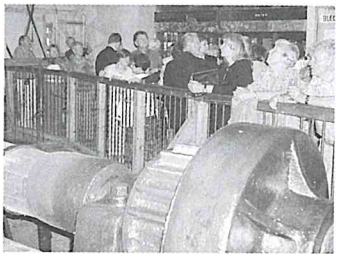
DVS-Umschau

Zur Großen Schweißtechnischen Tagung lädt der DVS nach Aachen ein, wo vom 20. bis 22. September in zahlreichen Vorträgen, Workshops, Sitzungen und Rahmenveranstaltungen die Schwerpunkte des Verbandes beraten und seine wissenschaftlich-technischen Möglichkeiten sowie Gemeinschaftsprojekte vorgestellt werden.

Seit 10 Jahren gibt es die technisch-wissenschaftliche Gemeinschaftsarbeit „Mechanisches Fügen“ zwischen dem DVS und der EFB (Europäische Forschungsgesellschaft für Blechverarbeitung e.V.). Die erfolgreiche Weiterführung konzentriert sich u.a. auf die Normungstätigkeit zum Mechanischen Fügen.

Ganz Deutschland kann Technik erleben – unter diesem Motto finden seit 2005 bundesweit zahlreiche Veranstaltungen statt, die interessierte Besucher, insbesondere Kinder und Jugendliche, in die faszinierende Welt der Technik einführen.

Zu Ehrenschmieden geschlagen wurden anlässlich der Jahresversammlung des DVS-LV Thüringen die Herren Kalbitz und Prof. Dr.-Ing. Köhler.



Bestaunt: Der Tobiashammer in Ohrdruf

Verbandsarbeit bilanziert

BV Erfurt war ein würdiger Gastgeber für die Jahresversammlung des DVS-LV Thüringen

In einer zweitägigen Zusammenkunft am 16. und 17. Juni in Luisenthal bilanzierte der Landesverband Thüringen unter Vorsitz von Prof. Dr.-Ing. Günter Köhler die geleistete Arbeit in den Thüringer Kursstätten des DVS, in der Aus- und Weiterbildung, in der Fortbildung und ehrenamtlichen Arbeit. In Anwesenheit zahlreicher Gäste aus DVS-Gremien und der Region konnte festgestellt werden, dass im Freistaat das hohe Anspruchsniveau gehalten und teilweise rückläufige Tendenzen im DVS vermieden werden konnten.
Im Beisein von Gästen aus den Industrie- und Handelskammern, den Agenturen für Arbeit in Thüringen sowie Kommunalpolitikern und -verbänden, richteten die Teilnehmer in einem abendlichen Gespräch den Blick nach vorn.

Die Qualifizierung und Vermittlung von jungen Leuten sowie gestandenem Fachpersonal in den ersten Arbeitsmarkt haben dabei Vorrang und müssen mit vielfältigen Initiativen gefördert werden.

Zu den kulturellen Höhepunkten der Jahresversammlung gehörten die Besichtigung des Tobiashammers in Ohrdruf und der Besuch des Meeresaquariums in Zella-Mehlis. Mit der Entlastung des Vorstandes und der Wahl des Kassenprüfers klang die stimmungsvolle Jahresversammlung aus.

Präsident des DVS neu gewählt

Entscheid für Prof. Dr.-Ing. Heinrich Flegel

Der Vorstandsrat des DVS wählte am 29. April 2006 in Stettin/Polen den Leiter Produktionstechnik – Forschung und Technologie – bei Daimler Chrysler, Prof. Dr.-Ing. Heinrich Flegel, zum neuen Präsidenten des DVS.
Der designierte Präsident will Prozesse, die der Schweiß- und Fügetechnik vor- und nachgeschaltet sind, noch stärker ins Blickfeld des DVS rücken, dafür mehr technische Lösungen anbieten und das Dienstleistungsangebot erweitern.

Wie ich es sehe:

Der Tobiashammer als ein Bindeglied in die Zukunft

Von Prof. Dr.-Ing. habil. Günter Köhler, Vorsitzender des LV Thüringen des DVS und Geschäftsführender Direktor des IFW

Der Tobiashammer mit seiner alten Technologie zum Schmieden und Feuerschweißen bildete für die Teilnehmer der Jahresmitgliederversammlung ein würdiges Ambiente für den Blick in die Aufgabenstellungen des nächsten Jahres.
Der Bezirksverband Erfurt des DVS als Hausherr hieß die Anwesenden und Gäste der Tagung wie den Vizepräsidenten des DVS, Vertreter des LV Hessen sowie kommunale Persönlichkeiten und Mitarbeiter der Agentur für Arbeit herzlich willkommen.
Schweißen verbindet – dieser Tenor beherrschte die Zusammenkunft, die Referate, Vorträge und Diskussionen. Vor allem wurde großer Wert darauf gelegt, junge Leute für die Arbeit unseres wissenschaftlich-technischen Verbandes zu gewinnen, um Ansehen und Gemeinschaftsarbeit zu stärken.

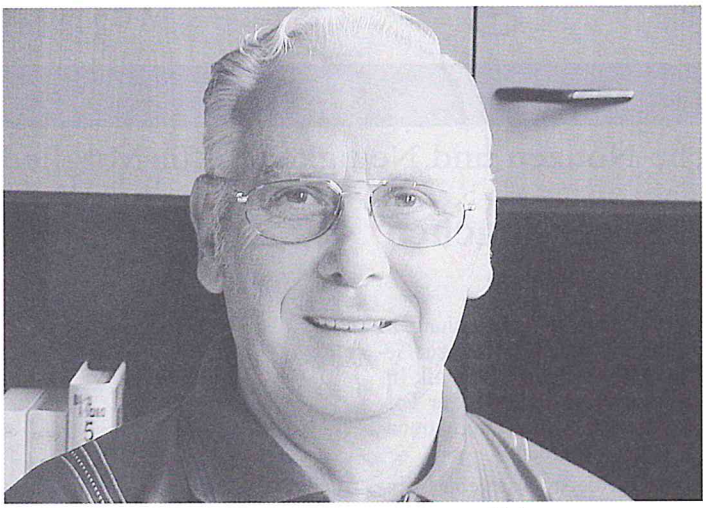
Dazu diente die Vergabe des erstmals ausgelobten Jugendförderpreises „Schweißen und Forschen in Mitteldeutschland“ der drei DVS-Landesverbände Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Im Frühjahr 2007 werden von den eingereichten Arbeiten die besten ausgewählt und prämiert.

Projekt Job-Impuls 3 des ZIFW

Seit nunmehr 15 Jahren widmet sich das ZIFW mit Erfolg der beruflichen Qualifizierung und Fortbildung. Mit dem neuen Projekt Job-Impuls 3 sollen arbeitssuchende Jugendliche mit und ohne Berufsschulabschluss bei der Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt nachhaltig unterstützt werden. Interessenten können sich beim ZIFW Jena in der Otto-Schott-Straße für das Projekt bewerben (4. 09.2006–25.05.2007). Sie erhalten Zertifikate und eine zweimonatige Nachbetreuung.

Aus dem Beruf verabschiedet

Schweißlehrer Arnold Binder von der SPA Suhl in den Ruhestand verabschiedet



Schweißlehrer Arnold Binder scheidet aus dem Berufsleben aus.

Oftmals stellt man sich die Frage: Wann soll das Rentendasein beginnen?

Aus Sicht aller Mitstreiter – viel zu früh. Aber aus der Sicht unseres geschätzten Arnold Binder sicherlich genau richtig.

Seine berufliche Entwicklung begann 1957 – 1960 mit der Lehre zum Blechschlosser. Bedingt durch den Umzug 1965 von Hennigsdorf nach Fehrenbach, fand er den Einstieg in die Berufsausbildung in Suhl als Lehrausbilder. In den Jahren 1967 – 1970 qualifizierte er sich in den Verfahren GAS, MAG und WIG, bevor er 1971 erfolgreich seine Lehrschweißerprüfung am ZIS Halle im GAS-Schweißen ablegte. Mit hohem Engagement, umfangreichem Fachwissen und pädagogischen Fähigkeiten arbeitete Arnold Binder als Lehrschweißer in der Berufsausbildung und Erwachsenenqualifizierung des Fahrzeug- und Jagdwaffenwerkes in Suhl.

Mit der Gründung der SPA Suhl GmbH wurde er in die DVS-Kursstätte als Gaslehrschweißer übernommen. Neben der Tätigkeit als Schweißlehrer profitierte eine Vielzahl von Jugendlichen im Rahmen der Erstausbildung von seinen pädagogischen und fachlichen Fähigkeiten in der Blechausbildung.

Der Bezirksverband Südthüringen dankt an dieser Stelle nochmals dem langjährigen DVS-Mitglied Arnold Binder für seine aktive Arbeit und wünscht ihm persönlich viel Glück und Gesundheit.

Dipl. Ing. W. Kästner, SK-Leiter SPA Suhl

Der Ehrenhammerschmied Prof. Dr.-Ing. Günter Köhler in Aktion

„Immer mittendrin“

Prof. Dr.-Ing. habil. Günter Köhler zum Ehrenhammerschmied ernannt

Seit vielen Jahren engagiert sich der DVS-Landesvorsitzende für die Belange um den Tobiashammer Ohrdruf. Die seit 1983 gestalteten Symposien hat er während vieler Jahre aktiv begleitet und unterstützt. Immer ist Günter Köhler „mittendrin“, wenn es um den Tobiashammer geht. Deshalb hat der Vorstand im Forum beschlossen, Prof. Dr. Günter Köhler am 16.06.2006 zum Ehrenschmied zu schlagen.

Dipl.-Ing. K. Langhans
Vorstand Tobiashammerforum Ohrdruf

Stets für ein Späßchen gut

Herzliche Gratulation für Dieter Zeise zum 70.

Dieter Zeise, der seinen 70. Geburtstag am 17. Juli feierte, lernte schon früh die Faszination von glühendem Stahl und fliegenden Funken in der Schmiede seines Großvaters kennen. Sie wird sein ganzes Berufsleben prägen: ein Abschluss der Lehre als Stahlbauschlosser (1952), danach Studium an der FH Schmalkalden mit Abschluss (1961) als Ingenieur für Technologie des Schwermaschinenbaus.

In den 35 erfolgreichen Arbeitsjahren von Dieter Zeise im Kranbau Schmalkalden wurden eine Vielzahl von Schweißern, Schweißtechnologen und Gütekontrolleuren in Verbindung mit dem ZIS Halle und der KDT Suhl ausgebildet und geprüft. Sie schätzten an Dieter Zeise, dass er mit Leib und Seele der Schweißtechnik verbunden war und ist.

Als Vorstandsvorsitzender lenkte und leitete er den BV Südthüringen von 1992 bis 2004 und arbeitete in dieser Zeit aktiv im Vorstand des Landesverbandes Thüringen mit. Noch heute greifen viele Fachkollegen gern auf seinen Erfahrungsschatz zurück.

Für seine geleistete Arbeit danken wir Dieter Zeise und wünschen ihm viel Gesundheit, alles erdenklich Gute und dass er weiterhin immer für ein Späßchen gut ist.

Dipl.-Ing. T. Kemter

Impressum – Thüringer DVS-Forum

Herausgeber:
Thüringer DVS-Landesverband gemeinsam mit den DVS-Bezirksverbänden Erfurt, Ostthüringen und Südthüringen sowie dem IFW Jena

Geschäftsstelle: IFW gGmbH, Otto-Schott-Str. 13, 07745 Jena

Telefon: (0 36 41) 20 41 00
Telefax: (0 36 41) 20 41 10
E-mail: info@ifw-jena.de
Internet: http://www.ifw-jena.de
Redaktion: Wolfgang Jähnig
Satz: Satzstudio Sommer GmbH, Jena
Druck: Wicher Druck, Gera

Gratulationen

Das DVS-Forum gratuliert herzlich den Mitgliedern

**** im BV Erfurt:***

zum 70. Geburtstag:
Siegfried Ansorge, Gotha

zum 65. Geburtstag:
Jürgen Grüner, Mühlhausen
Wolfgang Mogk, Walschleben

zum 60. Geburtstag:
Helmut Stöpel, Erfurt
Karl-Josef Lange, Ammern

zum 55. Geburtstag:
Hans-Jürgen Feilbach, Petersdorf

zum 50. Geburtstag:
Ulf-Joachim Schappmann, Weimar
Reiner Prade, Reinsdorf
Holger Gerike, Stadtilm
Gunter Passlack, Marlishausen
Jörg Bienert, Erfurt

zum 45. Geburtstag:
Matthias Frank, Bad Langensalza

**** im BV Ostthüringen:***

zum 70. Geburtstag:
Heinz Büschel, Schöps
Wolfgang Hädrich, Stadtroda

zum 60. Geburtstag:
Peter Jähnert, Gera

zum 50. Geburtstag:
Roland Hamann, Nerkewitz
Jürgen Obst, Gera-Liebschwitz

**** im BV Südthüringen:***

zum 81. Geburtstag (ältestes Mitglied):
Helmut Winkler, Uttrichshausen

zum 70. Geburtstag:
Peter Wiesner, Ilmenau
Dieter Zeise, Schmalkalden
Fritz Wenig, Suhl

zum 50. Geburtstag:
Ingo Krampitz, Meiningen
Willi Wüstehoff, Nordhausen
Henri Siebelist, Erlau
Udo Göbel, Schwallungen
Reiner Pfennig, Dietlas
Norbert Edel, Sonneberg
Manfred Nehring, Berka
Frank Radke, Suhl

Heinz Büschel 70

Mit den besten Wünschen für Gesundheit und Wohlergehen gratulierte der LV Thüringen des DVS seinem langjährigen und zuverlässigen Kassenprüfer Heinz Büschel zum 70. Geburtstag, dem sich der BV Südthüringen anschließt.

Mitgliederversammlung des BV Südthüringen in Oberhof mit Vorträgen

Zwischen Sacharbeit und heißen Rhythmen

Mitgliederversammlung des BV Südthüringen in Oberhof

Der BV Südthüringen hatte am 13. und 14. Mai zur diesjährigen Mitgliederversammlung und Bezirksfachtagung seine Mitglieder ins Treff Hotel Panorama in Oberhof eingeladen.

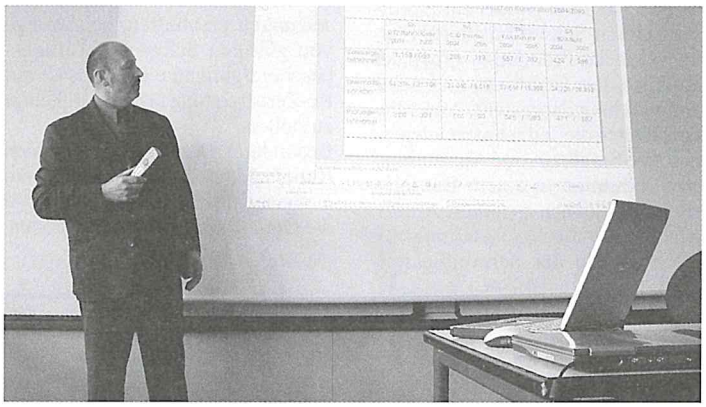
Der Vorstandsvorsitzende des BV Südthüringen Harry Scholz begrüßte die Mitglieder und Gäste und eröffnete die Veranstaltung. Im Anschluss daran verlas er den Arbeitsbericht des DVS-BV Südthüringen vom Jahr 2005.

Im Kassenbericht stellte Volker Usbeck den finanziellen Stand des BV Südthüringen dar. Kurt Zeth als Ehrenvorstandsmitglied verlas den Bericht der Kassenprüfer. Da es keine Beanstandungen gab, konnte der Vorstand des BV Südthüringen entlastet werden.

Anschließend stellte Dipl.-Ing. Dieter Böhme im ersten Fachvortrag die mobile Analyse von Werkstoffen mit dem Röntgenfluoreszenzverfahren vor und erläuterte deren Anwendung.

Die Ausführungen unseres langjährigen Mitglieds im BV Südthüringen Klaus Hörnlein vom TÜV Thüringen gaben Einblick in die Anwendung der Schallemissionsprüfung an drucktechnischen Anlagen und zeigten, welche Perspektiven der Einsatz dieses Verfahrens den TÜV Thüringen eröffnet hat.

Jürgen Vester erklärte den Teilnehmern den Zugang zur Internetseite des LV Thüringen sowie das Herunterladen von Informationen und Richtlinien aus dem Internet.



Die mitgereisten Damen wurden zu einer Buchlesung eingeladen und konnten im Anschluss daran noch das Exotarium im Oberen Hof besuchen.

Den gemütlichen Teil der Veranstaltung eröffnete Harry Scholz, indem er zum kalt-warmen Büffet einlud. Mit Musik und Tanz garnierten die Gruppe Lolli-Pops und das Duo Katrin Sorell und Peter Franks den Abend. Ihre Titel aus den fünfziger und sechziger Jahren ließen die Rock- and Roll-Welle aufleben und jeder konnte sich selbst davon überzeugen: „Elvis lebt".

Dipl.-Ing. T. Kemter

Mitgliederzahl stabil gehalten

Mitgliederversammlung 2006 des DVS-BV Ostthüringen

Auf der diesjährigen Jahresmitgliederversammlung des BV Ostthüringen im Landhotel in Oberpöllnitz am 10. Mai gedachten die anwesenden 67 Mitglieder und Gäste der im abgelaufenem Berichtszeitraum verstorbenen Fachkollegen Ute Schmidt und Bernd Manger. Im Anschluss daran zog Dr.-Ing. Hans-Peter Lindner Bilanz zur Mitgliederentwicklung sowie zur Arbeit des Bezirksverbandes im abgelaufenen Berichtsjahr.

Zurückblickend konnte festgestellt werden, dass die Entwicklung der Mitgliedschaften kaum Veränderungen unterlag. Derzeitig sind 197 Personen und 31 Unternehmen sowie Körperschaften Mitglied im BV Ostthüringen.

Die Ergebnisse der schweißtechnischen Ausbildung in den Kursstätten wurden ausführlich dargestellt und analysiert. Bei den Teilnehmern, den Teilnehmerstunden und der Anzahl abgenommener Prüfungen ist ein erheblicher Rückgang zum Vorjahr zu verzeichnen. Auch bei der Schweißfachmannausbildung haben sich die Teilnehmerzahlen rückläufig entwickelt.

Großen Anklang fanden die regelmäßig durchgeführten Foren „Aus der Praxis für die Praxis".

Zu den fünf durchgeführten Veranstaltungen wurden 192 Fachkollegen begrüßt. Einem breiten Kreis unserer Mitglieder konnten neue und wissenswerte Informationen rund um die Themen Schweißen und Fügen vermittelt werden.

Die traditionelle Fachexkursion führte unsere Mitglieder und Organisatoren im vorigen Jahr nach München zu Siemens-Elektrolokomotiven-Bau. An dieser Veranstaltung nahmen 47 Fachkollegen des Bezirksverbandes Ostthüringen teil. Die Vorstandsarbeit wurde mit 6 Sitzungen kontinuierlich fortgesetzt.

Die Landesfachtagung des DVS, organisiert vom BV Südthüringen in Suhl, wurde vom BV Ostthüringen unterstützt und besucht.

Im Jahr 2005 wurde das Vorstandsmitglied Andreas Jörk mit der Ehrennadel des DVS ausgezeichnet. Weitere 13 Fachkollegen konnten für ihre 10-jährige Mitgliedschaft im Verband geehrt werden.

Der Vorstand Finanzen, Gerd-Wilmar Hädrich, erläutert den Bericht zum Jahresabschluss. Die amtierenden Kassenprüfer bestätigten im Prüfbericht die ordnungsgemäße Belegführung sowie den Bargeld- und Kontostand.

In der anschließenden Diskussion dankte Jürgen Vester vom DVS-Landesverband Thüringen für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit und stellte an die Mitgliederversammlung den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Für das laufende Jahr wurden vom Landesverband die besten Wünsche für die Verbandsarbeit in den verschiedenen Gremien übermittelt. Die Entlastung des Vorstandes erfolgte einstimmig.

Nach der Kaffeepause trafen sich die Mitglieder zu zwei Vorträgen im Rahmen des schweißtechnischen Forums. Zu folgenden Themen konnten fachkompetente Referenten gewonnen werden:

„Die neue Generation von Fülldrähten und Elektroden"
Referent: Herr Edelmann – Oerlikon Schweißtechnik GmbH

„Restaurierung der eisernen Sonnenbrücke im Wörlitzer Park"
Referent: Herr Schmidt

Dipl.-Ing. H. Gniechwitz
Vorstand Öffentlichkeitsarbeit
BV Ostthüringen

Der 1. Schweißerstammtisch des BV Südthüringen im BTZ Rohr

Während des Versuches im BTZ Rohr

Wiederholung ist Pflicht

Der vom BV Südthüringen ins Leben gerufene Schweißerstammtisch erwies sich als ein voller Erfolg. Die 36 Teilnehmer (Einzel- wie auch Firmenmitglieder) waren am 29.03. zur Überzeugung gekommen, dass diese Veranstaltung regelmäßig wiederholt werden muss. Denn es ist für viele Mitglieder schwierig, während des täglichen Arbeitspensums den ständigen Veränderungen von DIN, DIN EN und ISO Normen zu folgen.

Gern würden sie auf diese Unterstützung des BV Südthüringen zurückgreifen.

Nach einer kurzen Eröffnungsrede nahm Herr Börnert von der SLV Halle GmbH das Wort. In seinen Ausführungen stellte er die DIN EN 287-1 2004-05 (mit dem Vermerk, dass sich Teile dieser Norm schon wieder ändern) und die ISO 9606-2 2005-03 vor und machte noch einige Ausführungen zur Qualifikation von Schweißern nach ASME BPV Code Section IX.

Danach konnten sich die Teilnehmer in einer praktischen Vorführung von der Wirkungsweise der Sauerstoff-

(Fortsetzung auf Seite 4)

Teilnehmer der Schweißlehrerfortbildung in Gotha

Erfolgreiche Schweißlehrer drückten die „Schulbank“

Fortbildung für Teilnehmer der Schweißtechnischen Kursstätten Thüringens

Wenn sich gestandene Ausbilder zur Fortbildung mit dem Ziel treffen, einen Antrag auf Re-Zertifizierung als Schweißlehrer zu stellen, dann wird eine Richtlinie des DVS befolgt. So geschehen am 12. und 13. Mai sowie am 09. und 10. Juni 2006.
Auf Einladung des IFW Jena / MBZ Meuselwitz GmbH und der SLV Halle GmbH trafen sich am 12. Mai 13 Schweißlehrer in der Rudolstädter Stahlbau GmbH zur Exkursion. Durch Schweißingenieur Starke wurde das Produktionsprofil des Rudolstädter Stahlbaus und seine Entwicklung dargestellt. Anschließend hatten die Teilnehmer Gelegenheit, die Stahlbau- und Aluminiumbauproduktion in einem Betriebsrundgang kennen zu lernen. Am 13. Mai wurde die Veranstaltung mit Vorträgen in der Schweißtechnischen Kursstätte in Jena fortgesetzt. Dabei haben die Referenten Börnert, Dr. Schuster und Pohl viel Wissenswertes über Schweißerprüfungen, Schadensfälle und den sicheren Umgang mit technischen Gasen berichtet.

Während der zweiten Veranstaltung am 09. und 10. Juni in der Schweißtechnischen Kursstätte Gotha erhielten die teilnehmenden 23 Schweißlehrer durch den Schweißingenieur der Gothaer Fahrzeugtechnik GmbH Knoll einen Überblick über das Produktionsprofil der Gothaer Fahrzeugtechnik GmbH und der Feinkornstahlbau Gotha GmbH.

Auch hier wurde die Veranstaltung am 10. Juni 2006 mit Vorträgen von Börnert und Dr. Schuster von der SLV Halle GmbH und einem Vortrag von Schmidt zum TIP-TIG-Schweißen, einer neuen Technologie für das WIG-Schweißen, fortgesetzt.
Die Teilnehmer der vom IFW organisierten und unter der Leitung der SLV Halle GmbH durchgeführten Weiterbildungsveranstaltung in Jena und Gotha und der Schulung durch den PZA Thüringen in Bad Köstritz Ende 2005 haben nun die Voraussetzungen geschaffen, bei Vorlage von gültigen Schweißerprüfungsbescheinigungen einen Antrag auf Re-Zertifizierung als Schweißlehrer zu stellen.
Besonderer Dank gilt den Firmen Rudolstädter Stahlbau GmbH und Gothaer Fahrzeugtechnik GmbH für die Durchführung der Exkursionen.

Dr.-Ing. H.-P. Lindner

Neu im Amt, aber kein Neuling

Kerstin Walter wird Auditorin im Bereich Qualitätsmanagement des IFW/MBZ

Kein Neuling im Qualitätsmanagement ist die diplomierte Ingenieurin für Werkstoffeinsatz Kerstin Walter. Seit März 2002 am IFW im Werkstoffprüflabor tätig, soll sie die Arbeit von Ute Schmidt fortsetzen, die leider viel zu früh verstarb.

Über viele Jahre konnte sich Kerstin Walter auf dem Gebiet der Qualitätssicherung profilieren und wertvolle Erfahrungen sammeln.

Dipl.-Ing. Kerstin Walter

Vom September 2005 bis März 2006 nahm sie an verschiedenen Weiterbildungen der DGQ zum Qualitätsmanagement teil und schloss diese als EOQ QUALITY AUDITORIN erfolgreich ab.

Sie arbeitet sich jetzt schrittweise in ihr neues Aufgabengebiet ein und wird ab Herbst diesen als Leitende Auditorin von DVS ZERT und den Bereich Qualitätsmanagement des IFW übernehmen.

Gemeinsam mit Dr. Körner und Dr. Lindner begutachtet sie in Zukunft Unternehmen im Auftrag von DVS ZERT bzw. führt Überwachungsaudits und Rezertifizierungen durch.

Das IFW bietet aber nicht nur Zertifizierungen nach DIN EN ISO 9001:2000 und DIN EN ISO 3834 (bisher DIN EN 729) an, sondern auch Beratungen zu Aufbau und Pflege von Managementsystemen.

Für Fragen zu diesen Problemkreisen steht Frau Walter gern zur Verfügung.

Nach zwei Jahren als Berater in Thai Nguyen wieder in der Heimat

Tam biet Viet Nam – Auf Wiedersehen Vietnam

Nach einer zweijährigen erfolg- und erlebnisreichen Tätigkeit als Berater der Schulleitung am Vietnamesisch-Deutschen Industrie College (VDIC) in Thai Nguyen hieß es Mitte April 2006 Abschied nehmen. Ein Moment, welcher auf beiden Seiten wehmütige Gefühle auslöste.

Im Auftrag von CIM (Centrum für Migration und internationale Entwicklung) arbeitete ich an einer vietnamesischen berufsbildenden Schule. Diese Bildungseinrichtung war als eine von vier Projektschulen in das Berufsbildungsprogramm Vietnam der deutschen Entwicklungszusammenarbeit eingebunden.

Meine Arbeitsaufgaben vor Ort waren insbesondere:

- der modellhafte Aufbau einer Kosten- und Leistungsrechnung für Berufsschulen in Vietnam;
- die Organisation und Durchführung einer landesweiten Untersuchung an berufsbildenden Einrichtungen mit der Analyse zum Ist-Zustand der technischen Ausstattungen und Anlagen im Auftrag des Generaldirektorats für berufliche Bildung in Vietnam;
- die Planung und Beschaffung der Grundausstattungen für ein Service- und Dienstleistungszentrum für Metallver- und bearbeitung am VDIC;
- die begleitende Vorbereitung einer Schulpartnerschaft mit dem Gewerblichen Schulzentrum in Balingen (Baden-Württemberg), welche im Spätherbst 2005 in Hanoi unterzeichnet wurde.

Dieser Auslandseinsatz war eine sehr interessante fachliche, interkulturelle und klimatische Herausforderung. Die gesammelten Erfahrungen und geknüpften Kontakte sowie Einblicke in die asiatische Arbeitswelt und Kultur kompensierten hierbei manche Entbehrung.
An dieser Stelle möchte ich mich besonders beim Vorstand des BV Ostthüringen sowie unseren Mitgliedern für den im Verlauf meiner Abwesenheit aufrechterhaltenen Informationstransfer und das bekundete Vertrauen im Zusammenhang mit meiner Wiederwahl in den Vorstand recht herzlich bedanken.

Diplom-Verwaltungsbetriebswirt
A. Jörk
Vorstand Wissenschaft, Forschung und Technik im BV Ostthüringen

Wiederholung ist Pflicht

(Fortsetzung von Seite 3)

kernlanze überzeugen, für die Beton und Stahl kein Problem bzw. kein Hindernis darstellen.

Im Anschluss an diese Vorführung erfolgte ein kleiner Imbiss mit einer regen und intensiven Fachdiskussion.

Alle waren sich einig, dass dieser Stammtisch in regelmäßigen Abständen wiederholt werden sollte.

Dipl.-Ing. T. Kemter

Eröffnungskonferenz zum Projekt „Jobstarter – Für die Zukunft ausbilden"

Ausbildungschancen für Jugendliche steigern

IFW Jena / MBZ Meuselwitz ist federführend für das Jobstarter-Projekt im Altenburger Land

Das Ausbildungsprojekt „Jobstarter – Für die Zukunft ausbilden" vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und der europäischen Union initiiert – steht von Mai bis Dezember 2007 unter der Ägide des IFW Jena / MBZ Meuselwitz.
Schwerpunkt des Projektes ist die Schaffung von 110 zusätzlichen betrieblichen Ausbildungsstellen gemeinsam mit dem „Regionalen Netzwerk für Ausbildung im Altenburger Land (ReNe)". Diese Ausbildungsstellen werden in Unternehmen entwickelt, die bisher keine oder nur vor längerer Zeit Ausbildungsplätze angeboten haben. Die Bedeutung und Schwierigkeit, aber auch die Chance des Projektes liegt gerade darin, auch diese Unternehmen für die Ausbildung in der Region zu begeistern.
110 zusätzliche Ausbildungsstellen bis Ende 2007 im Altenburger Land zu entwickeln und anzubieten, erfordert eine enge Zusammenarbeit aller Arbeitsmarktakteure und gesellschaftlicher Bereiche. Dazu gehört auch Mut, der von Jahr zu Jahr rückläufigen Zahl von Ausbildungsplatzangeboten entgegenzuwirken. In der Eröffnungskonferenz wurde betont, endlich diesen Kreislauf zu durchbrechen. Wir wollen mit Optimismus die neuen Aufgaben angehen und mit neuen Ideen dieses Projekt für unsere jungen Leute nutzen.
Die Umsetzung dieser Ziele wird unter anderem von regionalen Ausbildungsbedarfsanalysen sowie einer Erweiterung der Ausbildungsverbünde begleitet. Den Unternehmen werden u.a. umfassende Dienstleistungen wie z.B. Unterstützung bei der Ausbildungsplatzentwicklung, Vorbereitung und Organisation von Verbundausbildung, passgenaue Vermittlung von Ausbildungssuchenden und Nutzung eines externen Ausbildungsmanagements angeboten.
Eine regional abgestimmte Ausbildungsinitiative ist die entscheidende Rahmenbedingung des Projektes. Damit soll auch erreicht werden, dass die Unternehmen einen „Anlaufpunkt" und abgestimmte „Dienstleister" haben, die den Zeitfaktor der Unternehmen kennen und schätzen. Beraten und unterstützt werden die Jugendlichen, die einen Ausbildungsplatz suchen, damit vor allem den Abwanderungstrend künftiger Fachkräfte Einhalt geboten wird. Besonders diese Netzwerkarbeit wurde vom Landrat des Landkreises Altenburger Land, Herrn Rydzewski, zum Projektbeginn betont.
Das IFW Jena/MBZ wird gemeinsam mit den Kooperationspartnern wie der Agentur für Arbeit Altenburg, der ARGE Altenburger Land, dem Bundesverband mittelständische Wirtschaft Kreisverband Altenburg, der IHK Ostthüringen, der Handwerkskammer für Ostthüringen sowie der Kreishandwerkerschaft Altenburger Land in den kommenden Monaten alle Möglichkeiten nutzen, um Jugendlichen mehr und neue Ausbildungschancen zu bieten.

Dipl. phil. U. Hirsch

Mal reinschauen

„Bildungsladen" eröffnet

Wo man „nur mal reinschaut" und hoffentlich etwas Passendes findet und gern wiederkommt, neugierig ist und Lust auf etwas Neues verspürt – das ist der Bildungsladen im Altenburger Land. Hier kann man die unterschiedlichen Angebote einfach in kurzen „Schnupperkursen" kostenlos testen. Träger dieser unbürokratischen Institution ist das IfW Jena / MBZ Meuselwitz.
Der Bildungsladen will Einwohner des Altenburger Landes, vor allem Frauen und Jugendlichen, Informationsmöglichkeiten zu Fragen des Arbeitslebens anbieten und Hilfestellung beim Berufseinstieg, der Rückkehr in den Arbeitsmarkt und bei Problemen im Job geben. Einzelfallhilfen und individuelle Beratungen sind ebenso möglich wie fachgerechte Unterstützung bei Projektplanungen.
Ab Herbst 2006 ist die Integration eines Frauencolleges geplant. Hier werden gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Altenburger Land spezielle Themen und Inhalte für arbeitssuchende Frauen wie Arbeitsmarkt- und Förderassessment angeboten. Aber auch Themen wie „Kreatives Gestalten mit moderner Medientechnik" und „Knigge im Büro" ergänzen die vielfältigen Angebote.
Infos rund um Ausbildung und Beruf, Tipps und Tricks für Jugendliche und Arbeitnehmerinnen, die ihre weitere Karriere planen, gibt es in unserem Bildungsladen kostenlos.
Für Rückfragen wie für Ihr Interesse, diese Idee auch in Ihrer Region anzubieten, stehen wir gern zur Verfügung.

Dipl. phil. U. Hirsch

Werkstoff Glas im Mittelpunkt

Weiterer Lehrgang im Rahmen des EU-Projektes FoBiSYS am IFW

Mit dem Werkstoff Glas, seinen Strukturen, Eigenschaften und den Möglichkeiten des Fügens mittels Löten und Kleben beschäftigten sich die 12 TeilnehmerInnen des 3. Lehrganges im Rahmen des Teilprojektes „Curricula" vom 29.05. bis 8.06.2006 am IFW. In 22 Stunden wurden die theoretischen Kenntnisse vermittelt, die die Teilnehmer brauchten, um die Oberflächenvorbereitung und die Vorgänge beim Laserlöten, Diffusionslöten, Löten mit Weich- und Glasloten während der 26 Stunden Praxis zu verstehen. In praktischen Vorführungen erhielten sie auch einen Einblick in die Werkstoffprüfung und die Rasterelektronenmikroskopie. Die DVS-Zertifikate bescheinigen die erfolgreiche Teilnahme. Der Lehrgang ist in seinen Inhalten an die Vorkenntnisse und die Ziele anpassbar und kann durch weiterführende Praktika ergänzt werden. Das IFW bietet diesen Lehrgang auch Firmen an. Als Modul „Löten, Kleben und Polieren von Glas" ist der Bestandteil des Lehrganges „Fachkraft für Innovative Fügetechnologien", der im Rahmen des Projektes bis 12/2007 erarbeitet und IHK-zertifiziert wird.

Teilnehmer des EU-Projektes FoBiSYS am IFW Jena

Dr. rer. nat. U. Basler

Landesfachtagung 2006

Gera ist der Tagungsort am 15. und 16. 9.2006

Die Landesfachtagung Schweißtechnik 2006, die in diesem Jahr durch den Bezirksverband Ostthüringen organisiert wird, findet am **15. und 16. September 2006** im **Courtyard by Marriott Hotel in Gera** statt.

Die Tagung beginnt am Freitag um 15.00 Uhr und wird bis Sonnabend 12.00 Uhr mit 7 interessanten Vorträgen ein breites Spektrum bieten.

Sollten Sie bisher noch keine Einladung erhalten haben, so wenden Sie sich bitte an das Tagungsbüro des DVS-BV Ostthüringen, Otto-Schott-Straße 13, 07745 Jena, Telefon 0 36 41/2 04-1 11.

Um die Zukunft des Werkstoffes Glas nicht bange

6. Symposium in passendem Ambiente

Das sechste Symposium zu „Zukunft Glas – von der Tradition zum High-Tech-Produkt“ befasste sich am 31. Mai und 01. Juni 2006 mit innovativen Projekten rund um den Werkstoff Glas. Der Tagungsort Zwiesel mit der ältesten Glasfachschule Deutschlands bietet für die Verknüpfung traditioneller Glaskunst zur heutigen Entwicklung von High-Tech-Glasprodukten ein passendes Ambiente.

Mit interessanten Beiträgen aus dem Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie, der Kennzeichnung und Dekoration von Glas, mit Themen zur Energiegewinnung und -einsparung sowie Verbindungs- und Produktionstechnologie konnten die Teilnehmer aus Industrie und Forschung zwei Tage ihr Wissen um das enorme Potential des Werkstoffes Glas erweitern.

Prof. Dr. G. Köhler als Tagungsleiter des Themenschwerpunktes „Verbindungstechnologien“ nutzte die Gelegenheit, ausgewählte Forschungsthemen seines Institutes und des Steinbeis Transferzentrums Produktions- und Fügetechnik vorzustellen. Thomas Schmidt (STZ, Jena) machte die Anwesenden mit dem „Laserschweißen von Quarzglas“ vertraut. Susanne Kasch präsentierte Forschungsergebnisse zum Thema „Entwicklung einer thermisch-angepassten, gradientenorientierten Fügetechnologie für temperaturempfindliche optoelektronische Bauelemente“.

Dipl.-Ing. S. Kasch während ihres Vortrages

Glasbläsern bei ihrer Arbeit über die Schulter geschaut

Das vom BMWI geförderte Projekt beschäftigte sich mit der Temperaturführung beim Laserlöten von Glasbauteilen mit Glaslot für OLED- und andere Flachglasanwendungen. Renate Luhn sprach über die „Verbesserung der Adhäsion von Glasoberflächen durch Atmosphärenplasmabehandlung“. Diese Untersuchungen zeigen eine Möglichkeit der Oberflächenvorbereitung bei Klebeverbindungen auf und sollen Grenzen des Verfahrens beschreiben.

Am Abend des ersten Veranstaltungstages erlebten die Teilnehmern einen Hüttenabend in der historischen JOSKA Waldglashütte in Bodenmais. In der Umgebung alter Glasbläseröfen konnte die Glasmacherkunst bewundert, mit Hilfe eines Glasbläsers selbst ein Glasgefäß geformt und fachlicher Kontakt vertieft werden.

Die Symposiumstage schlossen mit der Besichtigung der Rodenstock GmbH Regen bzw. der Kristallmanufaktur Theresienthal GmbH Zwiesel ab.

Rundum eine gelungene Veranstaltung zum Thema Glas mit historischen Einblicken und zukunftsweisenden Ideen.

Dipl.-Ing. S. Kasch

Interessiertes Fachpublikum und internationales Flair

1. Südosteuropäischer Schweißkongress in Rumänien

Mit aktuellen Forschungs- und Entwicklungstrends in der Schweißtechnik, Qualitätssicherung und Normung sowie Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet des Schweißens befasste sich der erste Südosteuropäische Schweißkongress vom 24. - 26. Mai 2006 in Timisoara. 200 Teilnehmer aus Wissenschaft und Industrie waren aus Südost- und Mitteleuropa, Japan und den USA angereist. Das IFW Jena war mit einigen Fachvorträgen vertreten.

Dipl.-Ing. Thomas Schmidt, Abteilung Strahltechnik, referierte über die Laserbearbeitung von Quarzglas. Dazu existiert am IFW Jena GmbH eine komplexe Bearbeitungsanlage mit einem Zweistrahlverfahren. Mit der Steuerung der beiden Strahlanteile und der entsprechenden Prozessparameter gelingt es, Quarzglasdicken über 10 mm zu verschweißen. Die Ergebnisse zeigen eine hohe Nahtqualität. Eine optische Transparenz der Fügestelle wird erreicht.

Dipl.-Ing. Steffen Dahms, Abteilung Fügetechnik, berichtete über neue applikative Anwendungen auf dem Gebiet des Diffusionsschweißens. Für das vorgestellte stoffschlüssige Fügeverfahren wurden silicatische und metallische Werkstoffe untersucht. Dabei stand die Qualifizierung der Verfahrensparameter im Vordergrund. Die Materialverbunde wurden auf ihre qualitative Verbundausbildung untersucht. Getestet und in Kleinserien gefertigt werden diese in der Luft- und Raumfahrt sowie für optische Anwendungen eingesetzt.

In einem weiteren Vortrag zum Weichlöten aus der Abteilung Mikrotechnik wurde die Herstellung hochtemperaturfester, langzeitstabiler und vakuumdichter Verbindungen zum Verschluss von Gehäusen der Mikrosystemtechnik und Mikrosensorik als Alternative zum Kleben vorgestellt. Über die neuartigen Fügetechnologien zur Häusung von IR-Sensoren und deren Ergebnisse wurde diskutiert.

Technologische und schweißmetallurgische Aspekte von Hybridverbindungen kamen im Vortrag von Dr. Heinemann zur Sprache. Es handelt sich um Schweißverbindungen zwischen Stählen der Festigkeitsklassen bis 360 N/mm² Dehngrenze und hochfesten Stählen wie dem S690QL. Derartige Verbindungen werden häufig im Stahlbau oder auch im Maschinen- und Fahrzeugbau eingesetzt. Der Vortrag behandelte die Ergebnisse eines Verbundprojektes des IFW Jena, durchgeführt mit Partnern aus Wissenschaft und Industrie im Land Thüringen. Neue Erkenntnisse hinsichtlich des Festigkeitsverhaltens des Schweißgutes waren dabei ein Schwerpunkt. Die Ergebnisse wurden von einem internationalen Fachpublikum mit bemerkenswertem Interesse aufgenommen, was anhand zahlreicher Fragen zu diesem Thema deutlich wurde.

Der Kongress wurde vom ISIM (Nationales Institut für Schweißen und Werkstoffprüfung) in Timisoara/Rumänien unter der Leitung von Prof. Dr. Dehelean und seinen Mitarbeitern erstmalig organisiert. Unter den Teilnehmern fand der Kongress eine positive Resonanz. Interessante Fachvorträge und gelungene Abendveranstaltungen trugen zu einer offenherzigen Kongressatmosphäre bei. Künftige Südosteuropäische Schweißkongresse könnten in dieser Qualität ein fester Veranstaltungstermin für internationale Fachleute aus der Füge- und Schweißtechnik werden. Den Organisatoren sei Dank gesagt!

Dipl.-Ing. (FH) S. Dahms

Teilnehmer bei der Tagung in Rumänien: (v. l. n. r.) Dipl.-Ing. (FH) Thomas Schmidt, Dipl.-Ing. (FH) Steffen Dahms, Dr.-Ing. Heinz Heinemann, Prof. Dr. Ing. Günter Köhler

Delphi der Klebtechnik

20. Internationales Symposium Swiss Bonding

„Immer neue Herausforderungen – immer neue Lösungen“. Unter diesem Motto fand die diesjährige Jubiläumsveranstaltung der Klebtechnik vom 16. – 18. Mai an der Fachhochschule in Rapperswil statt.

Im Gegensatz zur Meinung der Veranstalter, die Rapperswil als Mekka der Klebtechnik bezeichneten, führte Prof. Dr. Brockmann in seiner Laudatio zur diesjährigen Jubiläumsveranstaltung aus, dass man besser vom Delphi der Klebtechnik reden sollte wegen seiner weisen und vieldeutigen Antworten.

Auch die Swiss Bonding versucht sich den Anforderungen zu stellen und die offenen Fragen wie Problemkreise der Klebtechnik umfassend zu beleuchten, u. a. durch kompetente Wissenschaftler aus Europa und Übersee.

Das IFW Jena war zum wiederholten Mal mit einem Poster vertreten; in diesem Jahr zum Thema: „Erzeugnisspezifische Keramik/Metall-Klebeverbindungen“.

In den Vorträgen wurde sichtbar, dass in der Klebtechnik noch ein sehr großer Nachholbedarf gegenüber der Schweißtechnik besteht.

Eine offene Atmosphäre und der Abschlussabend im Hotel Schwanen trugen zum Gelingen der Veranstaltung bei.

Dipl. Chem. R. Luhn

Warme Farben aus dem Süden

Vielbeachtete Ausstellung „Lavastrom“ im IFW von Carlos Cox Mendoza, der mit dem Institut zusammenarbeitet

Nach einem strengen harten Winter brachte die 34. Kunstausstellung am Institut für Fügetechnik und Werkstoffprüfung Jena etwas Wärme in unsere Gefilde: Carlos Cox Mendoza, ein Spanier guatemaltekischer Herkunft, stellte seine Federzeichnungen und Monotypien aus, die sich besonders durch ihre warmen Farben auszeichnen. „Rot- und Schwarztöne im Kontrast – ein befruchtender Dialog, der provoziert, manchmal die Rottöne zur Ruhe bringt, die Dunkelheit der Schwarztöne lindert, ... und dabei schwarze und weiße Funken wie zufällige und erfrischende Eindringlinge, satte Farbspritzer, die mit den Transparenzen kontrastieren, mit den Lasuren und Überdeckungen der Farben, wie Elemente, die durch den Raum wandeln, den Carlos ihnen gab.“ schreibt die spanische Künstlerin Fátima Ferrer über seine Arbeiten.

Carlos Cox studiert an der Polytechnischen Universität von Valencia (Spanien) Kunst und war für zwei Semester über das Austauschprogramm Erasmus an die Bauhaus-Universität Weimar gekommen.

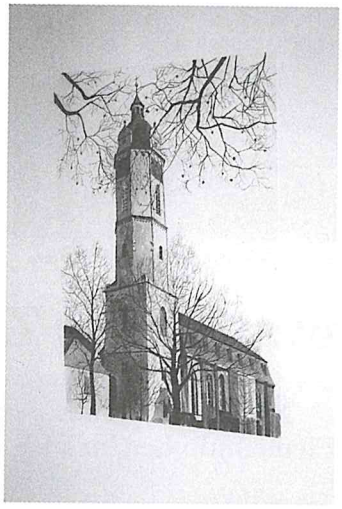
Professor Hoheisel, der Carlos Cox unterrichtete, lobte seine außergewöhnliche Neugier und Aufmerksamkeit sowie seinen Fleiß.

„Ich fühle mich sehr glücklich, die Farben, das Licht und die Wärme von Guatemala, dem Land meiner Herkunft, nach Deutschland tragen zu können. Ich bin sehr zufrieden, dass meine Arbeiten vom Publikum gewürdigt wurden, und ich möchte meinen Dank an das IFW und besonders an Prof. Dr. Günter Köhler für die Hilfe und die Unterstützung der Künstler aussprechen. Die Kunst braucht Künstler, aber auch Förderer.“ sagt Carlos Cox.

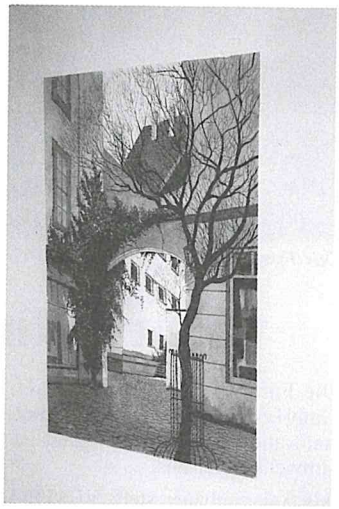
Dieser zeigte sich erfreut, dass die Kunstausstellungen in seinem Hause solch‘ einen großen Anklang finden. Die Zusammenarbeit mit der Bauhaus-Uni wird fortgesetzt.

Carlos Cox arbeitet im Sommersemester 2006 im Rahmen eines Projektes mit dem Titel „Natur und Technik“ mit dem IFW zusammen, indem er dessen Techniken wie Wasserstrahlschneiden, Laserschneiden und -glasbeschriftung für seine künstlerischen Arbeiten nutzt. Diese Abschlussarbeit wird ebenfalls im IFW ausgestellt.

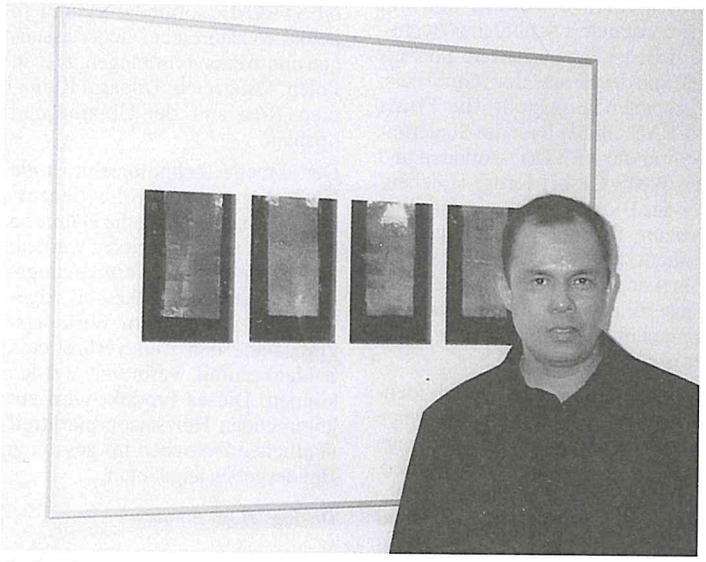
M. Neuhäuser, Weimar



Stadtkirche St. Michael (Jena)



In der Jenaer Oberlauengasse



Carlos Cox vor Bildern, die den Lavastrom darstellen

Gemeinsame Arbeit an einem Vier-Jahreszeiten-Brunnen

23. Schmiedesymposium im Tobiashammer in Ohrdruf

Durch die Mithilfe vieler Sponsoren konnte auch in diesem Jahr vom 6. – 13. Juni ein interessantes Metallgestaltersymposium vorbereitet und finanziert werden. Unter der Thematik „Brunnen der 4 Jahreszeiten“ wurden 4 Metallgestalter eingeladen mit der Aufgabe, jeweils eine Skulptur der Jahreszeit entsprechend zu erarbeiten.

Aus Tschechien kamen die bekannten Schmiede Leopold Habermann Senior (geb. 09.09.55) und Leopold Habermann Junior (geb. 13.09.75). Der Vater entschied sich für die Verkörperung des Sommers. Da Reiher den Sommer symbolisieren, entstand eine Dreiergruppe dieses Vogels, deren Oberfläche von den kräftigen Schmiedestrukturen geprägt wird.

Der Sohn übernahm die Gestaltung für den Winter und wählte die sanften Wogen der Thüringer Berge mit den Schneekristallen. Sehr interessant zu beobachten war, wie eine junge Generation diese Problematik abstrahiert - in ihrer Art sehr gelungen und ausdrucksstark.
Die beiden Deutschen übernahmen den Frühling und den Herbst.
Für Maik Scheermann (geb. 16.10.70) sind Knospen ein Zeichen der Entwicklung in der Natur. Diese geschmiedeten Elemente bringen die Jahreszeit „Frühling“ dem Betrachter nahe.

Marcus Hennig (geb. 03.05.71) hatte die Leitung der Gruppe übernommen und sich verpflichtet, den Herbst zu gestalten. Geschmiedete Blätter, die bereits gefallen sind, wurden zur Blattkugel komponiert und spiegeln den Herbst mit all seinen Facetten wider. In seiner Skulptur arbeitete er selbst die Blattstrukturen des Herbstlaubs heraus.
Alle 4 Metallgestalter schufen ausdrucksstarke Arbeiten. Darüber sind wir im Tobiashammerforum sehr glücklich, denn der Aufwand hat sich in vollem Umfang gelohnt.
Nun muss die Aufstellung des Brunnenkreises aus Edelstahl mit den 4 Skulpturen noch realisiert werden. In der Kürze der Zeit war die Installation nicht machbar.
Wir freuen uns auf den Abschluss der Arbeiten und stellen dann das Ensemble als komplette Anlage vor. Darauf dürfen die Leser durchaus gespannt sein.

Dipl.-Ing. K. Langhans
Tobiashammerforum

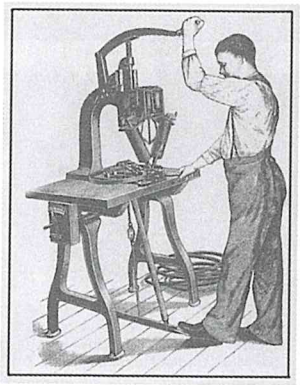
Museum für Fügetechnik

Für den Erhalt von über 1000 historischen Exponaten werden Sponsoren gesucht

Eine Initiative des DVS zum Erhalt von über 1000 historischen Exponaten, im September 2002 während der Großen Schweißtechnischen Tagung in Kassel gegründet, hat sich zum Ziel gesetzt, die Entwicklung der Fügetechnik in ihrer Vielseitigkeit und Bedeutung zu dokumentieren.

Bisher gibt es ein vom DVS finanziertes „Virtuelles Museum der Fügetechnik“. Es wird im Internet bzw. auf einer CD in Wort und Bild über die Entwicklung der Fügetechnik von ihren ersten Anfängen bis heute berichtet.

Nun sucht der DVS Sponsoren aus dem Kreis von Unternehmen der Industrie und des Handwerks, die bereit sind, unterstützend tätig zu werden mit dem Ziel, ein Museum als beste Lösung anzustreben.



Das Firmengelände der NESTRO-Gruppe am Firmenstandort in Schkölen

Durch Innovation der Zeit voraus

Die Firma NESTRO Lufttechnik GmbH zeichnet sich vor allem durch Innovation und Nachhaltigkeit im Umweltbereich aus.

Als Anlagenbauer stellt NESTRO seit fast 30 Jahren im Grundprodukt Absaug- und Filteranlagen her. Diese Anlagen werden im Holzhandwerk sowie in der Industrie eingesetzt. Im Laufe der Jahre hat NESTRO stetig Produkterweiterungen vorgenommen, die zur Ergänzung des Hauptproduktes dienlich waren, um im Markt weiter zu wachsen. Siloaustragsysteme, Festbrennstoffkessel und Heizungsanlagen mit Festbrennstoffbeschickungen sind heute ein festes Standbein der Firma. NESTRO entwickelte von Anfang an diese Produkte selbst. Es wurde immer darauf geachtet, dass diese Produkte vom Markt verlangt wurden. So kam es z.B. zur Müllsortierung durch Windsichtung und Separierung. Auch hier ist der lufttechnische Anlagenbau die Grundlage zur heutigen Marktführerschaft auf den vorher genannten Gebieten.

NESTRO - neues Firmenmitglied im DVS

Die NESTRO-Firmengruppe konnte sich in den letzten zwei Jahren um drei Firmen erweitern und am Firmenstandort Schkölen 60 weitere Arbeitsplätze schaffen. So werden von der Firma Gross GmbH u.a. Zerspaner hergestellt, die Firma NESAB GmbH baut die Steuerungen für die NESTRO-Anlagen und die WMS GmbH fertigt Holzhäuser aus Blockbohlen, wie das 1995 erbaute firmeneigene „Landhaus Ruhenest". Das Gästehaus ist ein Blockbohlenhaus mit Doppel- und Einzelzimmern und bietet Übernachtungen mit Frühstück zu günstigen Preisen an.

Zu den bisherigen 20 Auszubildenden in der NESTRO-Firmengruppe werden ab August 2006 acht junge Menschen die Möglichkeit haben, eine Ausbildung zum Mechatroniker, zum Konstruktionsmechaniker oder zur/m Industriekauffrau/-mann zu absolvieren. Nahezu alle Auszubildenden wurden bisher, sofern sie es wollten, nach erfolgreicher Ausbildung ins Unternehmen übernommen.

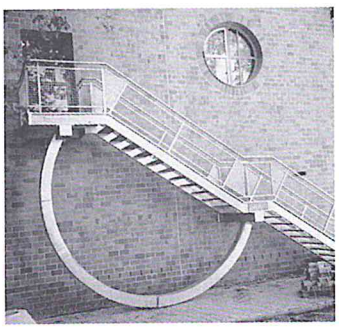
Mittlerweile gibt es neben der NESTRO-Hauptniederlassung in Schkölen zahlreiche Niederlassungen und Werksvertretungen, z. B. in Polen, Österreich, Ungarn, Rumänien, Russland, der Ukraine und Spanien.

Der aktuelle Technologiehit ist die Herstellung von Strohballenzerkleinerern, mit denen die Halme so granuliert und aufgerissen werden, dass sie direkt einer Verbrennungsstelle (Festbrennstoffkessel) zugeführt und mit großem Wirkungsgrad, ohne den weit verbreiteten Schlackeanfall, verbrannt werden können. Dieses Produkt wird zur kommenden Heizsaison marktreif ländlichen Betrieben im gesamten Bundesgebiet angeboten.

Dr.-Ing. H.-P. Lindner

Volle Auftragsbücher und zufriedene Kunden

25 Jahre „Eyring Stahl- und Metallbau"



Treppengestaltungen

Die Fa. „Eyring Stahl- und Metallbau", ansässig in Bedheim unweit von der Kreisstadt Hildburghausen, wurde bereits 1981 gegründet und konnte am 1. April 2006 mit ihren Mitarbeitern auf 25 Jahre erfolgreiche Arbeit Rückschau halten. Der Inhaber Siegfried Eyring, bereits seit 1991 persönliches DVS-Mitglied, begleitet aktiv und regelmäßig die vom DVS-Bezirksverband Südthüringen angebotenen Veranstaltungen.

Seit 25 Jahren bemüht sich die Firma Eyring mit ihren Mitarbeitern, die Wünsche der Kundschaft zu erfüllen. Ihr Tätigkeitsfeld erstreckt sich von kleinen Reparaturarbeiten bis hin zu Schweißarbeiten an Fahrzeugen verschiedener Art, der Anfertigung von Treppen und Geländern aus Stahl, Edelstahl und Messing. So werden auch Fassadenverkleidungen, Balkongeländer, Carports und Zaunanlagen mit den verschiedenen Antrieben gefertigt und montiert. Von gut qualifizierten Mitarbeiten, die natürlich alle mit den erforderlichen Schweißerprüfungen nach DIN EN 287-1 in den verschiedenen Schweißverfahren ausgestattet sind, werden auch größere Treppenanlagen, Brükken- und Straßengeländer sowie Edelstahlkonstruktionen nach bauaufsichtlichen Normen und Vorschriften gefertigt.

Großer Wert wird in der Firma Eyring auf die Weiterqualifizierung der Mitarbeiter und die Ausbildung von Lehrlingen gelegt, womit gleichzeitig der Firmennachwuchs gesichert wird. Nach erfolgreichem Abschluss der Meisterprüfung im Metallbauerhandwerk und bestandener Prüfung zum Europäischen Schweißfachmann (EWS/IWS) ist der Juniorchef Sebastian Eyring seit 2005 bestens gerüstet, in die Fußstapfen des Vaters zu treten.

Wir wünschen der Firma Eyring für die weitere Zukunft viel Erfolg, volle Auftragsbücher und immer zufriedene Kunden.

DVS-BV Südthüringen

Angebote der Fachbibliothek

Neben Büchern und Zeitschriften auch Diplomarbeiten und immer öfter CD-ROMs

Die Bibliothek des Institutes für Fügetechnik und Werkstoffprüfung GmbH bietet die Möglichkeit, auf das umfangreiche Forschungswissen der ehemaligen Sektion Technologie der Friedrich-Schiller-Universität zurückzugreifen. Da das Institut aus dieser hervorgegangen ist, sind auch ca. 200 Diplomarbeiten der damaligen Absolventen der Jahrgänge 1965 bis 1990 mit in die Bestände eingegangen. Neben Grundlagenwerken, die von den Mitarbeitern in die Bibliothek eingebracht wurden, sind diese konkreten und gezielten Forschungsergebnisse auf fügetechnischen Gebieten auch für heute laufende Forschungen und Projekte sicher nicht uninteressant.

Aus unserem fortwährend ergänzten Referenzbestand des DVS-Verlages in Düsseldorf sei hier auf die letzen Neuerscheinungen hingewiesen:

- Festigkeit gefügter Bauteile: Vorträge der gleichnamigen Tagung in Braunschweig am 1. und 2. Juni 2005, DVS-Berichte, Band 236
- Schweißen und Schneiden 2005: Vorträge der gleichnamigen Großen Schweißtechnischen Tagung in Essen vom 12. bis 14. September 2005, DVS-Berichte, Band 237
- Schweißen im Anlagen- und Behälterbau: Vorträge der gleichnamigen Sondertagung in München vom 14. bis 17. Februar '06
- Qualitätsmanagement-Handbuch: Qualitätsmanagement für kleine und -mittlere Schweißbetriebe, 4., überarbeitete und erweiterte Auflage – 2006, auf der Basis der internationalen Norm DIN EN ISO 9001, Fachbuchreihe Schweißtechnik, Band 98

Sämtliche hier aufgeführten Neuerscheinungen enthalten eine CD-ROM und damit das Werk als Datenfile.

Diese benutzer- und transportfreundliche und Platz sparende Art setzt sich immer mehr durch.

Dipl.-Ing. L. Jerke
Bibliothek IFW